



Herrn Oberbürgermeister
Sebastian Schrempp
Stadthaus 1
76287 Rheinstetten

16. Februar 2013

Anfrage Nutzung des SchülerInnen-Horts

Anfrage:

1. Wie viele der Schülerinnen und Schüler im Hort des Kinderhaus Sonnenschein stammen jeweils aus Mörsch, Neuburgweier, Forchheim oder dem Silberstreifen?
2. Wie war die Altersstruktur des der Hortkinder zu Beginn? Wie gestaltet sie sich aktuell (bitte nach Schulklassen-Zugehörigkeit aufführen)?
3. Wie viele der Kinder besuchen die Albert-Schweitzer-Schule (wie viele davon aus Forchheim stammend)? Welche Schulen werden von den anderen Kindern besucht?
4. Seit wann wurde die Nachfrage nach Hortplätzen erfasst? In welcher Form wurde dies erfragt oder erfasst?
5. War die Nachfrage seit Horteröffnung steigend oder teilweise auch rückläufig? Wenn ja – ist bekannt, worauf dies zurückzuführen ist?
6. Welche Betreuungslösungen über die Kernzeit hinaus sind für Forchheimer Grundschülerinnen und -schüler (inkl. Silberstreifen) vorgesehen - oder denkbar?

Sachverhalt/Begründung

Angesichts großer Nachfrage steht nun die Eröffnung einer vierten Hortgruppe im Kinderhaus Sonnenschein an. Dies ist zu begrüßen, wirft aber auch Fragen auf. Die wachsende Nachfrage nach verlängerten Öffnungszeiten beginnt bereits in den Kindertagesstätten, in denen – dem Bedarf folgend -in den letzten Jahren immer mehr Regelgruppen in Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit umgewandelt wurden. Auch die Nachfrage nach Ganztagesplätzen ist gestiegen. Dem gestiegenen Betreuungsbedarf wurde erfreulicherweise mit einer sukzessiven Erweiterung von Betreuungszeiten in den Einrichtungen begegnet.. Dies eröffnet Familien zunehmend die Chance einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Nach unseren letzten Informationen werden im Kindergartenjahr 2013/14 in Kindertageseinrichtungen in Mörsch Plätze für 287 Kinder angeboten – in Forchheim und Silberstreifen zusammen Plätze für insgesamt 321 Kinder. In der Regel besuchen die Kinder aus Forchheim und Silberstreifen Grundschulen in Forchheim. Dort gibt es zwar Kernzeitbetreuung, aber kein Hort-Angebot. Die Eltern, die ihre Berufstätigkeit bisher nach längeren Kindergartenzeiten ausrichten konnten, müssen bei Grundschuleintritt ihrer Kinder neue Betreuungslösungen suchen – oder beruflich zurück stecken.

Uns ist bewusst, dass es sich hierbei um keine „Pflichtleistung“ der Kommune handelt und parallel dem Anspruch auf Kleinstkindbetreuung nachzukommen ist. Dennoch scheint uns wichtig, dass Rheinstetten den erweiterten Betreuungsbedarf in Forchheim erhebt und ggf. baldmöglichst nach Lösungen sucht, seinem Attribut „familienfreundlich“ auch diesbezüglich weiter gerecht zu werden.

Unterzeichnet von:

Babette Schulz

Armin Zwirner